

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Das deutsche Sommertheater : ein Rückblick auf die Spielzeit 2003  
**Autor:** Karpe, Gerd / Tomaschoff, Jan  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608111>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das deutsche Sommertheater

## Ein Rückblick auf die Spielzeit 2003

GERD KARPE

Starke Resonanz beim Publikum fand die Kanzler-Revue «Warum in die Ferne schweifen?». Die künstlerische Spannweite dieser Darbietung reichte von der Heide-Hymne bis zu den Maschsee-Elegien.

Als Renner der Saison erwies sich die Komödie «Viel Rabatz um Zahnersatz». Mit den Publikumslieblingen Ulla Schmidt und Horst Seehofer plant Generalintendant Schröder für den Herbst eine neue Inszenierung mit dem Arbeitstitel «Neurose und Narkose».

Hans Eichel brillierte abermals in seiner unvergleichlichen Paraderolle in dem Lustspiel «Eine Pleite kommt selten allein». Ein Kabinettstück der Spitzenklasse!

Im Asylanten-Stadl (Hausherr Otto Schily) wurde der Krimi «Die Passkontrolle» gespielt. Ein Stück, das besonders von den ausländischen Freunden mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt wurde.

Peter Struck's Einakter «Die deutsche Grenze am Hindukusch» forderte immer wieder zu kontroversen Diskus-

sionen heraus, bei denen Starkritiker Scholl-Latour Dauergast war.

Im Volkstheater der Grünen lief alternierend das Künast-Stück «Bauernbengel und Brüsseler Spitzen» sowie die Trittin-Farce «Das Dosenpfand».

Im Unions-Theater (Grosses Haus) wurde das Boulevard-Stück «Die Chefin» gegeben. Zum Hit des Sommers wurde der zu Herzen gehende Song «Mein Pony und ich» nach einer Komposition von Grossmeister Udo Walz. Auf der kleinen Bühne im Kellertheater lief die Posse «Koch's Kapriolen», die nicht nur bei den hessischen Zuschauern zu Heiterkeitsausbrüchen führte.

Mit dem Verwirrspiel «Wo bin ich?» hat Guido Westerville einen Flop gelandet. Das Stück musste nach der Premiere abgesetzt werden, weil die Nachfrage gegen null tendierte.

Die dramatische Inszenierung der Spielschar IG Metall «Einer wird gewinnen!» mit den Hauptdarstellern Klaus Zwickel und Jürgen Peters wurde nach dem vorzeitigen Abgang Zwickels ebenfalls aus dem Spielplan genommen. Wie die Gewerkschaftsintendanz verlauten lässt, stehen die Proben für den neuen Knüller mit dem Titel «Das Tandem» unmittelbar vor dem Abschluss.



JAN TOMASCHOFF